

Heizkessel-Anbindesystem RTA-130 DN 25 für Feststoffkessel

Einbauanleitung



Lieferumfang

- Absperr-Set, bestehend aus:
- 2 Kugelhähnen mit im Griff integrierten Thermometern zur Anzeige der Vor- und Rücklauftemperatur
- Schwerkraftbremse im Vorlauf zur Verhinderung von Fehlzirkulation
- Heizungsumwälzpumpe (UPS 25-60) im Rücklauf, mit Anschlusskabel
- Dreiwege-Mischventil mit Temperaturregler und Tauchfühler ab 50°C einseitig begrenzt
- Anschlüsse flachdichtend G 1½, mit Überwurfmutter, Tüllen-Anschlussset IG R 1 und Flachdichtung
- Hilfswerkzeug zum Lösen des Handgriffes des Temperaturreglers

OVENTROP GmbH & Co. KG
Paul-Oventrop-Straße 1
D-59939 Olsberg
Telefon +49 (0)29 62 82-0
Telefax +49 (0)29 62 82-400
E-Mail mail@oventrop.de
Internet www.oventrop.com

Eine Übersicht der weltweiten Ansprechpartner finden Sie unter www.oventrop.de.

Heizkessel-Anbindesystem Regumat RTA zur Rücklauftemperaturenanhebung bei Feststoffkesseln.

Verwendungsbereich:

Warmwasserzentralheizungen PN 10

Vorlauftemperatur max. 120°C.

Das Heizkesselanbindesystem ermöglicht den Anschluss des Heizsystems/Speichers an den Feststoffkessel. Ein im Rücklauf integriertes Dreiwege-Mischventil sorgt für das schnelle Erreichen unkritischer Kesselrücklauf-Temperaturen.

Mit einer werkseitigen Begrenzung des Temperaturreglers ab Stellung 5 wird eine Rücklauftemperatur von ca. 55°C erreicht.

Im Anfahrbetrieb läuft der Kesselkreis zunächst im Kurzschluss. Über den Bypass wird dem Rücklauf direkt heißes Vorlaufwasser zugeführt. Nach Erreichen der Rücklauftemperatur von ca. 50°C, beginnt das Mischventil den Heiz- bzw. Pufferkreis zu öffnen und verhindert im weiteren Betrieb das Absinken der Rücklauftemperatur unter den am Temperaturregler eingestellten Wert.

Zur Montage des Temperaturreglers die Schraubkappe am Mischventil entfernen. Den Temperaturregler am Mischventil anschrauben (Überwurfmutter fest anziehen, jedoch keine Gewalt anwenden).

Fühler in die Tauchhülse einschieben und mit der Schraube sichern.

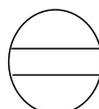
Das aufgewickelte Kapillarrohr innerhalb der Isolierung verlegen.

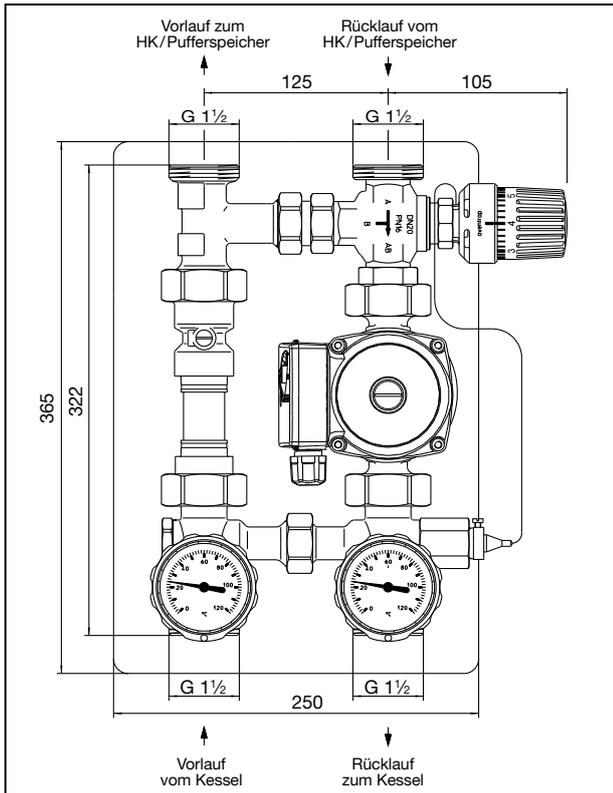
Einregulierung der Rücklaufanhebung:

Die Anlage in stationären Betrieb bringen.

Die Einstellung eines höheren Wertes kann ohne Entfernung der Begrenzung erfolgen. Die Rücklauftemperatur kann zwischen der Stellung 5 und 7 verstellt werden (Aufhebung der Begrenzung siehe Seite 4). Von Ziffer zu Ziffer beträgt die Temperaturänderung 5 Kelvin (max. Verstellbereich 30 Kelvin, Kennzeichnung des Handrades 1-7).

Bei Betrieb der Heizungsanlage muss der Schlitz der Aufstellung der Schwerkraftsperre in waagerechter Stellung sein.



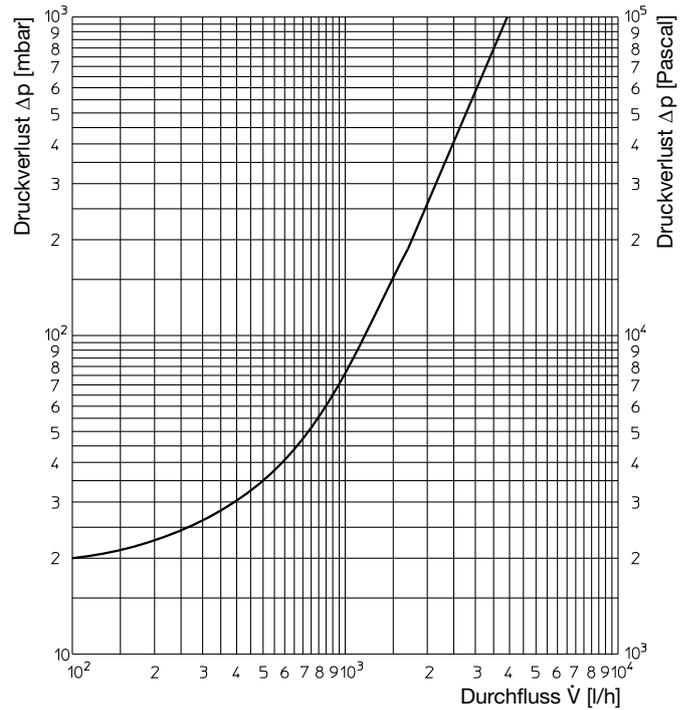


„Regumat RTA 130 VL“ DN 25

Technische Daten:

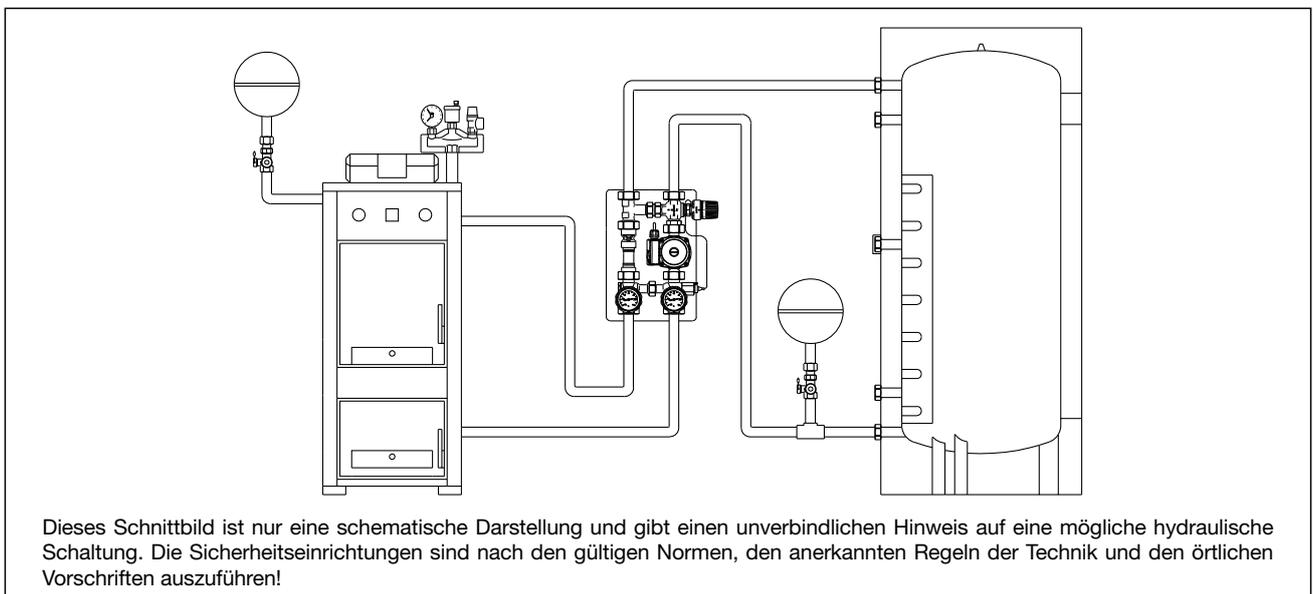
Nenngröße	DN 25
Max. Druck	10 bar
Max. Betriebstemperatur bei Standardpumpen	+110 °C
Max. Betriebstemperatur bei Hocheffizienzpumpen (z.B. Wilo Yonos Para)	+85 °C
kvs-Wert	3,9
Öffnungstemperatur Sollwert	55°C Stellung 5
Öffnungsdruck	20 mbar
Sperrventil	20 mbar
Bauhöhe Isolierung	365 mm
Breite Isolierung	250 mm
Achsabstand	125 mm

Durchflussdiagramm „Regumat RTA-130“ DN 25



Sicherheitshinweis:

Alle Arbeiten an der Anlage müssen von autorisierten Fachkräften (Heizungsfachfirma, Vertragsinstallations-Unternehmen) durchgeführt werden. (EN 5011 Teil 1 und VDE 1000 Teil 10 für Arbeiten an elektrischen Einrichtungen).



Dieses Schnittbild ist nur eine schematische Darstellung und gibt einen unverbindlichen Hinweis auf eine mögliche hydraulische Schaltung. Die Sicherheitseinrichtungen sind nach den gültigen Normen, den anerkannten Regeln der Technik und den örtlichen Vorschriften auszuführen!

Einbindung des Regumaten zwischen Festbrennstoffkessel und Pufferspeicher

πTemperaturregler 40°C - 70°C

Temperaturregler werksseitig ab Stellung 5 einseitig begrenzt (zwischen Stellung 5-7 frei regelbar):

Technische Anleitung:

Wichtiger Hinweis:

Die nachfolgende Bildreihe stellt die Begrenzung und Blockierung eines Oventrop Thermostaten dar. Die Darstellungen sind allgemein übertragbar auf den verwendeten Temperaturregler. Entgegen den Abbildungen wurde die werksseitige Justierung in Stellung „4“ vorgenommen.

Begrenzen des Einstellbereiches (Einstellbereich werksseitig begrenzt)

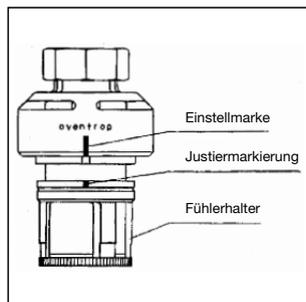
Der Einstellbereich des Thermostaten kann mittels der im Handgriff (Skalenkappe) beigefügten Clipse nach oben und unten beliebig begrenzt werden. Die Clipse können nur **innen** im Handgriff eingesteckt werden. Die zwei Stege eines Clipses müssen dazu in jeweils zwei Nuten der inneren Rasterung eingesteckt werden.

Beispiel: Begrenzung der Einstellung auf einen unteren Sollwert von Merzkahl „2“ und einen oberen Sollwert von Merzkahl „4“.



1

Bild 1: Handgriff mit Hilfe des Werkzeuges (im Lieferumfang enthalten) oder eines Stiftes, z. B. dem Druckknopf eines Kugelschreibers, abziehen. Den Stift dazu in das Demontageloch auf der Unterseite des Thermostaten stecken. Durch Drehen des Handgriffes in die Schließstellung kann dieser leicht gelöst werden. (Vergl. Bild 16.)



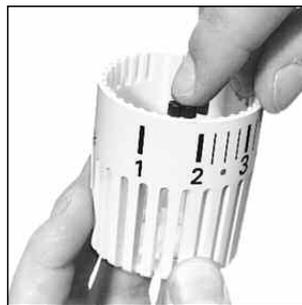
2

Bild 2: Nach Abziehen des Handgriffes: Fühlerhalter nach links drehen bis die Justiermarkierung (Bohrung bzw. weißer Strich) auf die Einstellmarke zeigt.



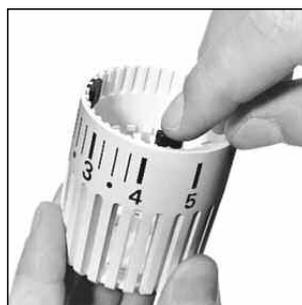
3

Bild 3: Innerhalb des Handgriffes befinden sich zwei Clipse in „Parkposition“, so wie abgebildet. Sie sind nach außen herauszuziehen. (Selbstverständlich können die Clipse bei Nichtbenutzung auch wieder in diese „Parkposition“ zurückgesteckt werden.)



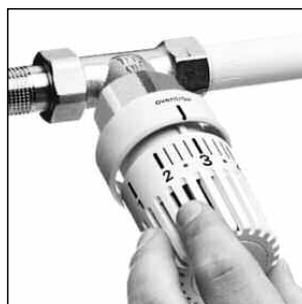
4

Bild 4: Zur unteren Begrenzung des Einstellbereiches, z. B. auf Merzkahl „2“, wird ein Clip wie abgebildet in die Position ein Nut **vor** der Merzkahl „2“ eingesteckt. (Die Nut direkt gegenüber der Merzkahl „2“ bleibt also frei.)



5

Bild 5: Zur oberen Begrenzung des Einstellbereiches, z. B. auf Merzkahl „4“, wird der zweite Clip in die Position eine Nut **nach** der Merzkahl „4“ eingesteckt. (Die Nut direkt gegenüber der Merzkahl „4“ bleibt also frei.)



6

Bild 6: Den Handgriff so aufstecken, dass die Merzkahl „4“ auf dem Handgriff gegenüber der Einstellmarke liegt.



7

Bild 7: Mit dem Handballen kräftig gegen den Handgriff drücken oder gegenschieben, bis er einrastet. Der Einstellbereich des Thermostaten ist nun begrenzt. Es lassen sich jetzt nur Werte zwischen den Merzkahlen „2“ und „4“ einstellen.

Blockieren einer Einstellung

Um eine eventuelle Sollwertverstellung durch Unbefugte zu verhindern, kann jeder beliebige Einstellwert des Thermostaten blockiert werden. Beispiel: Blockierung des Einstellwertes auf Merzkahl „2“. Dazu wird zunächst der Handgriff wie in Bild 1 beschrieben gelöst, bis die wie in Bild 2 beschriebene Justiermarkierung (Bohrung bzw. weißer Strich) auf die Einstellmarke zeigt.



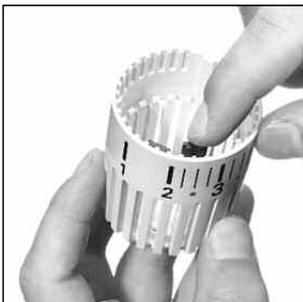
8

Bild 8: Der Handgriff wird jetzt **lose** aufgesteckt, so dass die Merzkahl „4“ gegenüber der Einstellmarke liegt.



9

Bild 9: Handgriff unter gleichzeitigem, leichten Andrücken auf die Merzkahl „2“ verdrehen. Den Handgriff wieder abnehmen. (Die Justiermarkierung auf dem Fühlerhalter ist nun nach rechts verdreht.)



10

Bild 10: Die zwei Clipse innerhalb des Handgriffes werden wie in Bild 3 beschrieben herausgezogen und in die Positionen je eine Nut vor bzw. nach Merzkahl „2“ eingesteckt. (Die Nut direkt gegenüber der Merzkahl „2“ bleibt also frei.)



11

Bild 11: Der Handgriff wird jetzt so aufgesteckt, dass die Merzkahl „2“ gegenüber der Einstellmarke liegt. Die Einstellung ist nun in der Position „2“ blockiert. Dann mit dem Handballen kräftig gegen den Handgriff drücken oder gegenschielen, bis er einrastet.

Justierung:

Der Thermostat ist werkseitig auf Merzkahl „4“ justiert. Sollte die werkseitige Justierung verstellt sein, können Sie diese wie folgt wieder herstellen:



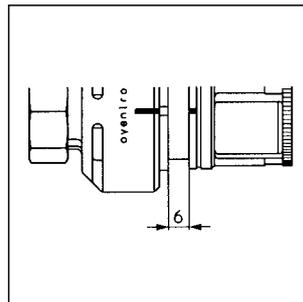
12

Bild 12: Zum Abziehen des Handrades ist das Werkzeug (im Lieferumfang enthalten) oder ein passender Stift, z. B. der Druckknopf eines Kugelschreibers in das Demontage-Loch auf der Unterseite des Thermostaten zu stecken. Durch Drehen des Handgriffes nach rechts bis in die Schließstellung kann dieser leicht gelöst werden.



13

Bild 13: Den Handgriff abziehen. Fühlerhalter nach rechts bis zum Anschlag in den Ständer eindrehen, dann soweit nach links wieder herausdrehen, bis die Justiermarkierung (Bohrung bzw. weißer Strich) auf die Einstellmarke zeigt.



14

Bild 14: Sollte der Fühlerhalter einmal vollständig aus dem Ständer herausgeschraubt worden sein, ist beim Wiedereinschrauben aufgrund des zweigängigen Befestigungsgewindes darauf zu achten, dass der richtige Gewindeanfang angesetzt wird. Nach erfolgter Justierung muss der Abstand zwischen Ständer und Fühlerhalter ca. 6 mm betragen.

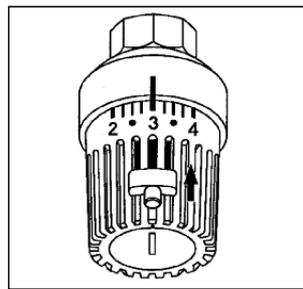


15

Bild 15: Handgriff so wieder aufsetzen, dass die Merzkahl „4“ des Handgriffes gegenüber der Einstellmarke liegt. Kräftig gegendrücken oder mit dem Handballen gegenschielen, bis der Handgriff einrastet.

Aufheben der Begrenzung oder Blockierung

Ist der Einstellbereich mit Hilfe der Clipse begrenzt oder blockiert, lässt sich der Handgriff nicht wie in Bild 1 oder in Bild 12 beschrieben, abziehen. Für diesen Fall gilt folgendes:



16

Bild 16: Blockierter Einstellwert: Das Werkzeug (im Lieferumfang enthalten) auf den Handgriff stecken, so dass ein Steg in die Nut vor und ein Steg in die Nut nach der Einstellmarke fasst. Werkzeug in Pfeilrichtung einschieben, dadurch die Clipse lösen. Werkzeug entfernen.

Begrenzter Einstellbereich: Handgriff auf unteren bzw. oberen Grenzwert des Einstellbereiches drehen. Das

Werkzeug auf den Handgriff stecken, sodass ein Steg in die Nut vor und ein Steg in die Nut nach der Einstellmarke fasst. Werkzeug in Pfeilrichtung einschieben, dadurch Clipse lösen. Werkzeug entfernen.

Jetzt kann der Handgriff, wie in Bild 1 beschrieben, gelöst werden. Die Clipse entfernen und neu positionieren.